



Mon Devoir e.V. • Günterstalstraße 68 • 79100 Freiburg i.Br.

Mon Devoir e.V. / Schule in Togo

29. November 2011

## Jahresbericht 2011

Liebe Unterstützer des Projektes Mon Devoir,  
liebe Freundinnen und Freunde,  
liebe Vereinsmitglieder,  
sehr geehrte Damen und Herren,

vorneweg zum Jahresbericht möchte ich kurz über den Gesundheitszustand des Schulgründers Mamane Awal Bida (Jacques) informieren. Jacques hielt sich zur klinischen Behandlung im Januar und Mai des Jahres zweimal in Freiburg auf und wird seit dem medikamentös behandelt. Es ist erfreulicherweise zu berichten, dass sich sein Zustand nicht verschlechtert sondern sogar stabilisiert hat, was auch für die Weiterentwicklung der Schule von großer Wichtigkeit ist. Uns allen ist klar, dass die Situation ohne die aktive Hilfe von Prof. Dr. Hubert Blum, Prof. Dr. Martin Rössle, der Praxis Enderlein aus Freiburg und die Unterstützung von vielen weiteren Ärzten heute eine ganz andere wäre.

Hinter uns liegt ein Jahr, das sich äußerst ereignisreich gestaltete. Es wurde tatsächlich im Frühjahr mit dem Bau des Gymnasiums begonnen und der Rohbau wird dieser Tage fertig gestellt.

Dazu kurz ein paar Highlights. Nachdem sich der Architekt Kai von Döring Anfang des Jahres für das Projekt näher zu interessieren begann, haben wir beschlossen möglichst zügig eine Grundlage für den geplanten Schulneubau zu erarbeiten und sind deshalb zusammen mit ihm Ende Februar zu einem

Dr. Jörg Scharpff  
Günterstalstraße 68  
D-79100 Freiburg i. Br.

Telefon und Fax  
0761 / 77349  
0171 76 00 538

Vereinsregister  
der Stadt Freiburg,  
VR 70 01 37

Spendenkonto:  
Volksbank Freiburg  
Konto Nr. 25 39 91 02  
(BLZ 680 900 00)

[www.mon-devoir.de](http://www.mon-devoir.de)  
[mon-devoir@gmx.de](mailto:mon-devoir@gmx.de)

Ortstermin nach Togo gereist. Es galt, unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und auf Basis aller logistischen Anforderungen, einen realisierbaren Entwurf für ein Gymnasium zu erstellen. 24 Stunden nach Ankunft in Togo lag uns ein erster handgezeichneter Entwurf vor. Dieser Entwurf überzeugte sofort alle Beteiligten.



Kai v. D. ließ daraufhin sofort nach seiner Rückkehr von seinem Dresdner Büro exakte Pläne und 3D-Animationen anfertigen. Auf dieser Basis begann dann die „sympathische Maurertruppe“ die Fundamente zu errichten. Widrige Umstände, viel Regen, fehlende Maschinen und sich immer wieder verselbstständigende Baumaterialien, zwangen von Anfang an zu sehr viel Improvisationstalent. So reduzierte sich

die vorgesehene Fundamentbreite auf Grund von sogenannten Missverständnissen – während gleichzeitig die Materialkosten in bald wöchentlichem Rhythmus angepasst werden mussten – um nur ein Beispiel zu nennen.



Dennoch wurde bereits am 20. Juli 2011 der Grundstein gelegt. Die Mitarbeiter hatten so dringend dem Startschuss entgegengefiebert, dass sogar mit Stirn- und Taschenlampen bis in die Nacht hinein gemauert wurde. Allerdings gab es am folgenden Morgen ein böses Erwachen: Es fehlte noch an Erfahrung, ein Gebäude mit Sichtmauerwerk zu bauen, und so mussten viele Steine erneut gesetzt werden.



Das Errichten des Dachstuhls, führte zwischenzeitlich zu kuriosen Auseinandersetzungen, da für das nicht fristgerechte Anliefern der Balken abenteuerlichste Ausreden herhalten mussten. Das Holz sollte zwar aus dem Norden Togos termingenau geliefert werden, war aber vermutlich, obwohl angezahlt, noch nicht einmal geschlagen, geschweige denn zugeschnitten oder gar auf dem Transportweg nach Zongo.

Also hieß es Alternativen zu finden. Beinahe stündliche materialbedingte Änderungen zwangen dazu die statischen Berechnungen permanent zu aktualisieren. Allein einer quasi Konferenzschaltung zwischen Kai v. D., seinem Architekturbüro und einem Statikerbüro in Dresden ist es zu verdanken, dass aus in Lomé vorhandenen Hölzern die erste Dachkonstruktion errichtet werden konnte. Nicht allein, dass die

Dachsparren auf die richtige Länge angepasst wurden, auch Zimmernägel und Schrauben wurden handgeschmiedet. Das alles verlangte echte Improvisation!

Inzwischen steht der Rohbau und während des letzten und inzwischen dritten Besuchs von Kai von Döring Anfang November konnte das Richtfest gefeiert werden. Wir danken ihm an dieser Stelle für seine Engesgeduld, mit der er seine eigenen Pläne – manchmal stündlich – den örtlichen Umständen anpassen musste.



Zu den Baukosten ist zu sagen, dass diese zwar auf Grund der qualitativen Anforderungen in größerem Umfang als erwartet gestiegen sind, wir aber ausdrücklich der Meinung sind, dass dies seine Berechtigung hat in den für diese Gegend wegweisenden Baumethoden und der Architektur. Die kalkulierten Gesamtkosten liegen bei 70.000 bis 75.000 € – wovon 55.000 € bereits bezahlt wurden. In Deutschland würde ein Gebäudekomplex dieser Größenordnung vermutlich das Hundertfache kosten! Die

exakte Kostenrechnung werden wir dann im Internet veröffentlichen.



Aktivitäten: Auch in diesem Jahr hat unser Vorstandsmitglied Birgit Kimmig mit organisierten Marathonläufen und Radrennen den Bekanntheitsgrad unseres Vereins erhöhen und damit viel Geld für den Neubau sammeln können. Natürlich gelang dies nur mit den vielen Helferinnen und Helfern, die ihr zur Seite standen. So zuletzt bei einem Fest zur Finanzierung der Dachabdeckung. Leider wird Birgit Kimmig in Zukunft nicht mehr für den Vorstand kandidieren. Sie will sich jedoch glücklicherweise weiterhin im Rahmen von Veranstaltungen für das Projekt engagieren.

An dieser Stelle sei ihr ausdrücklich für ihr selbstloses, kreatives, inspirierendes und ausnahmslos positives Einbringen gedankt.

Da die Aufgaben des Vorstands inzwischen sehr umfangreich geworden sind, haben wir uns entschlossen, in einer Satzungsänderung auf unserer Jahreshauptversammlung die Erweiterung des Vorstands vorzuschlagen. Ziel ist es, die anfallenden Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen.

Renate Würthwein danken wir für ihre unentwegte und konstruktive Projektfürsprache, insbesondere bei dem Kollegium der Gertrud Luckner Schule. Ein Ergebnis dieses Engagements ist eine Hepatitis-Impf-Kampagne für das Lehrerkollegium und ihre direkten Angehörigen. Auch das Benefizkonzert des türkischen Rahmentrommlers Murat Coskun soll in diesem Zusammenhang erwähnt sein.



Ausdrücklich danken wir auch der deutschen Botschaft in Lomé, die in diesem Jahr eine Projektförderung in Höhe von 7.500 Euro beigesteuert hat.

Es hat während des ganzen Jahres immer wieder sehr hohe Spenden für den Schulneubau gegeben, wofür wir uns noch einmal ausdrücklich bedanken möchten. Gerne würden wir diese Spenderinnen und Spender auch namentlich erwähnen, falls wir von ihnen einen Hinweis bekommen, dass dies auch in Ordnung ist. Über die jeweilige Spendenhöhe werden wir aus Datenschutzgründen keine Angaben machen.

Zum Schluss möchten wir Sie noch sehr herzlich bitten, das Schulprojekt auch weiterhin finanziell zu unterstützen. Die zurzeit 391 Kinder, von denen die ersten ab September das neuerstellte Gymnasium besuchen werden, danken es Ihnen herzlich!

Mit freundlichen Grüßen und guten Wünschen für 2012

Für den Vorstand  
Dr. Jörg Scharpf  
Vereinsvorsitzender